Sozialdemokratische
Partei Deutschlands

SPD-Fraktion Lüdinghausen Ackerbürgerweg 4 59348 Lüdinghausen

An den Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen und die Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport
Borg 2
59348 Lüdinghausen

Ratsfraktion Lüdinghausen
Ackerbürgerweg 4
59348 Lüdinghausen
fon (02591) 940922
mobil 01520 8335762
mailto:fraktion@spd-lh.de

Lüdinghausen, den 04.09.2016

Etablierung der Schulsozialarbeit in Lüdinghausen

Die Stadtverwaltung stellt in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport den derzeitigen Stand der Schulsozialarbeit in Lüdinghausen dar. Dabei soll auch aufgezeigt werden,

1. an welchen Schulen Stellen für Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets fortgeführt werden oder ausgefallen sind.
2. an welchen Schulen derzeit weitere Stellen für Schulsozialarbeit vorzufinden sind und für wie lange diese gesichert sind.

Begründung:

Es gibt unterschiedliche Formen der Schulsozialarbeit. Neben der regulären Schulsozialarbeit im Rahmen des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe), die von Kommunen und Land gezahlt bzw. gefördert wird, ergab sich durch Bundesmittel ab 2011 auch die Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (kurz BuT; nach SGB II), die jedoch eher im Bereich der Sozialhilfe einzuordnen ist.

Die Bundesförderung der Schulsozialarbeit BuT ist mit den Restmitteln im Jahr 2014/15 ausgelaufen. Das Land Nordrhein-Westfalen hat ein Folgeprogramm aufgelegt. In der Sitzung

soll deutlich werden, an welchen Schulen es Schulsozialarbeit BuT gab und ob diese fortgeführt wird. Darüber hinaus soll der Etablierungsstand der regulären Schulsozialarbeit in Lüdinghausen aufgezeigt werden. Diese kann mit zusätzlichen Stellen (laut Runderlass des NRW-Schulministeriums, 2008) durch Landesmitteln erweitert werden.

Mit diesem Informationsstand kann der Ausschuss weitere Ziele für Schulsozialarbeit an Lüdinghauser Schulen formulieren, nachdem in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 08.05.2014 der Antrag der Realschulleitung abgelehnt wurde, eine Stelle für Schulsozialarbeit zu schaffen (FB4/431/2014), u.a. mit dem Hinweis, dass die Entwicklung der Sekundarschule abgewartet werden müsse.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Spiekermann-Blankertz Niko Gernitz